

VORSITZENDE:

Dipl.-Päd. Ulrike Held
Meistersingerstraße 1 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Dr. med. Dipl.-Psych. Claus Gebhard Braun
Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Telefon 31 50 65 55
Dipl.-Psych. Louise Schmidt-Honsberg
Siebenendenweg 34, 14163 Berlin, Telefon 814 10 34

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. phil. Dipl.-Psych. Stefanie Sedlacek
Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 43 66 46 16

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE:

Dipl.-Psych. Monika Schnell
Welserstraße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN:

Dipl.-Psych. Carsten Caesar
Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Alexander Böhle
Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 8129 7970
Dipl.-Psych. Alfons Göttke
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28

LEITER DES LEHRANALYTIKERGREGMIUMS FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER / PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND JUGENDLICHEN - PSYCHOTHERAPEUTEN:

Helga Anderssen-Plaut, AKJP,
Clayallee 348 B, 14169 Berlin, Tel. 030 771 8666
Stephanie Frei, AKJP
Menzelstraße 26, 12157 Berlin, Telefon 855 00 78
Dr. phil., Dipl.-Psych. Thilo Eith
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24
Dr. med. Wolfram Keller
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 8109-2600 + 8572 6108

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG:

Dipl.-Psych. Reiner Dilg
Steifensandstraße 7, 14057 Berlin, Telefon 325 70 79

VERTRETER DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER:

- Im Ausschuss für die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker:
Dipl.-Psych. Sanja Hodzic
Telefon 53 66 18 59, sanjahodzic@gmx.de
Dipl.-Psych. Michael Neumann dipl.psych.m.neumann@gmx.de
Telefon 25 58 50 48, m.neumann@sayko.de
- Im Ausschuss für die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Psychologie
Dipl.-Psych. Yvonne G. Strack
y.g.strack@web.de, Telefon 32 70 95 83
Monika Rauscher
monikarauscher@yahoo.co.uk, Telefon 72 02 05 54
- Im Ausschuss für die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten:
Ute Loges
Telefon: 84 72 13 11, uteloges@aol.com
Tina Buecker
Telefon: 29 30 95 96, t.buecker@googlemail.com

- Im Ausschuss für die Aus-/Weiterbildung tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie:

Dipl.-Psych. Vanessa Schneider

Telefon: 0163 292 51 90, Vvschneider@googlemail.com

Dipl.-Psych. Corinna Schmid

Telefon: 48 49 66 63, coschmid@gmx.de

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)

Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01

Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)

Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Wolfram Keller (FR Analytische Psychologie)

Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 85 72 61 08

Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke (FR Psychoanalyse)

Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 211 20 21

VERTRAUENSANALYTIKER DES INSTITUTS

Dr. phil. Ernst Bahner

Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85

Dr. med. Constanze Jacobowski

Nehringstraße 21/22, 14059 Berlin, Telefon 39 03 90 11

Anne Lorbeer-Wittnebel

Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27

Dipl.-Psych. Birgit Reichardt

Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 36 56

Dieter Schmidt

Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80

Dipl.-Psych. Heide Trieloff

Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23

ORT DER VORLESUNGEN:

Institut, wenn nicht anders angegeben

Aus-/Weiterbildungsrichtlinien können vom Sekretariat angefordert werden:

Telefon 841 867-11 – Telefax: 841 867-13

Sabine Simon

Aus-/Weiterbildung

Sprechzeiten: Kernzeit: 10-15 Uhr, außer Montag (16-20 Uhr)

Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft – BLZ 100 205 00 – Konto-Nr. 31 90 400

E-mail: sekretariat@ifp-berlin.de

Internetinformationen: www.ifp-berlin.de

AMBULANZ:

LEITERIN:

Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke,

Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21

SEKRETARIAT:

Angelika König: Telefon 841 867-31 Telefax 841 867-13

(Öffnungszeiten für beide Abteilungen siehe letzte Seite)

PRÄAMBEL

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 9.5.1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke, J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlungstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 60 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern.

Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat erhältlichen Schriften:

Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin, 1997

Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord 1998.

Am heutigen Institut für Psychotherapie e.V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin - PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C.G. Jung Institut - JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith Jacobson Institut - EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und einer an psychoanalytischen Fragestellungen interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

AUS/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER

Die Aus/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische

Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärzte/Ärztinnen sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich i. S. einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden.

Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s.o.).

AUS/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER – UND JUGENDLICHEN PSYCHOTHERAPEUTEN

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen. Für Ärzte ist dies kein von der ärztlichen Weiterbildungsordnung vorgesehener Weiterbildungsgang.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith Jacobson Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Ärzte und Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. Doppelausbildung).

AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR ERWACHSENE

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil.

Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die Aus/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen. Für Ärzte ist dies kein von der ärztlichen Weiterbildungsordnung vorgesehener Weiterbildungsgang.

AUS/WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Aus-/Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

GASTHÖRER

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer zweisemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen. Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem G gekennzeichnet sind.

BEWERBUNGEN

Interessenten, die die angegebenen Voraussetzungen erfüllen, werden gebeten, weitere Informationsmaterialien und die jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien vom Sekretariat anzufordern.

Wir bitten, die Anträge auf Zulassung schriftlich an die Leitung der Unterrichtsausschüsse einzureichen.

Für alle Kosten der Aus/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

A. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER, TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für

H	=	Hörer (Semester I und II)
K	=	Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; <u>noch ohne</u> Behandlungsgenehmigung)
P	=	Praktikanten (nach Zwischenprüfung <u>mit</u> Behandlungsgenehmigung)
G	=	Gasthörer und Orientierungssemester
E	=	zum Erwachsenen-PT
KJ	=	zum Kinder-/Jugendlichen-PT
Z	=	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung
IPV	=	nach Richtlinien der IPV
PA	=	Psychoanalyse
AP	=	Analytische Psychologie
AKJP	=	Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.

Pflichtveranstaltung für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmer sind 24 Doppelstunden Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie.
(Näheres siehe Seite 29)

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, besucht werden; jeweils mittwochs, 10.00 bis 11.30 Uhr.

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmer der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im Sommersemester.

Vollversammlung der Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden am
10.11.10 um 20.00 Uhr

Vollversammlung für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden AKJP am
17.11.10 um 20.00 Uhr

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Psychoanalyse

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Psychoanalytische Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II									
	Einführung Säuglingsbeob.	Spezielle psa. Krankheitslehre	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II							
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters (je einmal während Kandidaten- oder Praktikantenzeit)							
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV									
Grundlagen	Differentialindikation Psychopathologischer Befund	Theorie, Technik und TKS zur Erstuntersuchung		Antragstellung, Gutachterverfahren	Differentialindikation psychoanalytischer Verfahren					
		Die verschiedenen psychoanalytischen Verfahren								
	Geschichte der Psychoanalyse I-IV					Geschichte der Psychoanalyse V + VI				
		Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie				Ethnopsychanalyse		Prävention + Rehabilitation	
Psychoanalytische Literatur	Literatur Kolloquium (ein Referat während der Ausbildung obligatorisch – immer im WS), Freud Seminar (4x obligatorisch) Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse									
Psychoanalytische Behandlungstechnik	Krankenvorstellungen			Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar						
		Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik							Examens-kolloquium	
		Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren								
	Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)									
		Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung								
						Technisch-kasuistisches Seminar Psychoanalyse (in jedem Semester obligatorisch, eine Vorstellung pro Jahr)				
					Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Kurzzeittherapie (einmal während der Praktikantenzeit)					
					Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)					
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie (im zweiten Semester), VT I + II (alle 2 Jahre); Testpsychologie I+ II, Einführung in das ICD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)									

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II				
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie						
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie				
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV				Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters						
Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)											
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie			
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie										
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese		Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik	Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren	Psychoanalytische Theorie der Deutung			Theorie und Technik der TfP		
			Anamnese, TKS								
	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie			Psychotherapeutische Verfahren, TfP, KZT, Krisenintervention, Fokalthherapie, supportive					
Behandlungstechnik			Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie		Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung		Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess			
				Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse		Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar		Examens-Kolloquium			
					Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie						
					Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung						
	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)										
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopschoanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										

Lehrveranstaltungen tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I - IV					
	Psychosomatik I bis IV					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopsychanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differenzialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester						
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 2 Jahre)		Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Prävention und Rehabilitation	Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KiP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
			Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychol. und analytischer Behandlungstechnik	Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen
			Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung		
				Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasustik				TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
						Seminar für Examenskandidaten

Lehrveranstaltungen der Fachrichtungen analytische- und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	T H E O R I E - S T R Ä N G E			ZUSÄTZLICHE OBLIGATORISCHE LEHRVERANSTALTUNGEN
	TRIEBTHEORIE UND ICH-PSYCHOLOGIE	OBJEKTBEZIEHUNGS- THEORIE	SELBST- PSYCHOLOGIE	
1. Sem.	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie I Einführung Kinder- u. Jugendpsychiatrie I Einführung in die Säuglingsbeobachtung Theorie d. Übertragung u. Gegenübertragung Allgemeine Psychosomatik
2. Sem.	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie II Kinder- u. Jugendpsychiatrie II Psychosomatische Krankheitslehre I Theorie u. Technik des Erstinterviews I
3. Sem.	Vertiefung der allgemeinen pa. Krankheitslehre	Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre		Anamnesenseminar I
	Spezielle pa Krankheitslehre			Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung
	Spezielle pa Krankheitsbilder			Theorie und Technik des Erstinterviews II Einführung in die Testpsychologie (pa begründete Verfahren)
				Psychosomatische Krankheitslehre II Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung I Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung
4. Sem.			Theoretische Konzepte	Anamnesenseminar II Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung
			Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre	Einführung in die Theorie und Technik der Traumdeutung II Zum Behandlungsbeginn: Antragstellung, Kon- siliarbericht, Gutachterverfahren, Abrechnung Psychosomatische Krankheitslehre III
5. Sem.	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie d. Behandlungstechnik: tfPT u. KZT
	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I Psychosomatische Krankheitslehre IV
6.-10. Sem.	fortlaufend wie 5.Sem			Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen II Krisen im Jugendalter Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT (fortlaufend)
<u>ZUSÄTZLICH EINMAL WAHREND DER AUSBILDUNG:</u>				
Psychodynamik der Psychosen bei Erwachsenen			Geschichte der Psychoanalyse/PT	
Die unterschiedlichen pa Verfahren - Methodik, Indikationsstellung und Behandlungsplan			Geschichte d. Kinderanalyse/Ki.-Psychother.	
Kinder- und jugendtherapeutische Literatur, analytisch u. tiefenpsych. fundiert			Mythen, Märchen, Symbolik und Bilder	
Einführung in die Gruppenpsychotherapie - Theorie, Dynamik und Methoden			Behandl. von Pat. aus fremdsprach. Kulturen	
ZUSÄTZLICH: BEGLEITENDES SEMINAR ZUM PSYCHIATRISCHEN PRAKTIKUM UND ALLE LEHRVERBUND - VERANSTALTUNGEN				

VORTRAG ZUR SEMESTERERÖFFNUNG

A. GÄTJEN-RUND

AM ANFANG IST SCHWEIGEN
EIN BLICK IN DIE KINDERANALYTISCHE PRAXIS

am Montag, 6. September 2010, 20.00 Uhr
Raum 1

für Hörer, Kandidaten, Praktikanten und Mitglieder

zertifiziert

MONTAG

Nr. 1 Z	06.09.10	18.20 h	Raum 12	1x2 Std.	E K J G H K P
B. Blank-Knaut PA, C. Caesar AKJP, A. Göttke AP, M. Schnell AP, S. Sedlacek PA zusammen mit WBA-Mitgliedern Einführung in die psychoanalytische und tiefenpsychologische Aus- / Weiterbildung für Hörer, Gasthörer und Orientierungssemester					

Nr. 2 Z	13.09. - 04.10. + 25.10. - 22.11.10	18.20 h	Raum 1	9x2 Std.	E K J G H K P	IPV
P. Diederichs PA, T. Eith PA/IPV Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I (Allgemeine Neurosenlehre) Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Trieb- und Ich-Psychologie; abschließend wird versucht, die Krankengeschichte der Anna O. mittels der vorgestellten Konzepte zu interpretieren						
P. Diederichs T. Eith	Vorlesung I	Einführung in die allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre				13.09.10
T. Eith	Vorlesung Ia	Einführung in die Triebtheorie				20.09.10
T. Eith	Vorlesung II	Die Triebtheorie Freuds (Libidotheorie)				27.09.10
T. Eith	Vorlesung III	Zur Entwicklung der Geschlechtsidentität				04.10.10
T. Eith	Vorlesung IV	Über die Angst				25.10.10
T. Eith	Vorlesung V	Die Abwehrtheorie				01.11.10
T. Eith	Vorlesung VI	Über Internalisierungsprozesse				08.11.10
T. Eith	Vorlesung VII	Die Antriebslehre und psychoanalytische Charakterologie				15.11.10
T. Eith	Vorlesung VIII	Die Krankengeschichte der Anna O.				22.11.10

Nr. 3 Z	13.09. - 04.10. + 25.10. - 15.11.10	18.20 h	Raum 12	8x2 Std.	E G H K P	IPV
V. Diederichs-Paeschke PA IPV, B. Glandorf-Aghabigi PA, I. Kohte-Meyer PA IPV, W. Köpp PA Einführung in die psychoanalytischen Verfahren und Differentialindikation In dieser Seminarreihe werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen psychoanalytischen Verfahren bezüglich der unterschiedlichen formalen (Rahmenbedingungen) und inhaltlichen Grundlagen (Behandlungstechnik und Prozessverlauf), sowie die spezifischen Indikationsmöglichkeiten als auch Begrenzungen der therapeutischen Zielsetzung erarbeitet.						
I. Kohte-Meyer		Psychoanalyse/analytische Psychotherapie				13.09. + 20.09.10
B. Glandorf-Aghabigi		Differentialindikation				27.09. + 04.10.10
W. Köpp		Kurzzeittherapie				25.10.10
W. Köpp		Stationäre Psychotherapie				01.11.10
V. Diederichs-Paeschke		Gruppe				08.11. + 15.11.10

Nr. 4 Z	13.09. - 10.01.11	18.20 h	Raum 13	15x2 Std.	K J H K P	
Anamnesen – Seminar						
R. Konrad AKJP		Die Anamnesenerhebung				13.09. + 20.09.10
R. Höhfeld AKJP		Psychischer Befund				27.09. + 04.10.10
A. Grüneke AKJP		Übertragung / Gegenübertragung				25.10. - 08.11.10

M. Poweleit AKJP	Psychodynamik	15.11. - 29.11.10
I. Pollmann PA	Diagnose	06.12.10
G. Klausmeyer AKJP	Indikation/Prognose	13.12 + 20.12.10
S. Frei AKJP	Die Eltern in der Untersuchung	03.01.11
S. Frei AKJP	Widerstand	10.01.11

Nr. 5 Z	13.09. - 15.11.10	20.00 h	Raum 13	8x2 Std.	KJ H K P	
Elternarbeit in der Kinder-und Jugendlichenpsychotherapie						
Anhand von Themenschwerpunkten (süchtige Eltern, Alleinerziehende, lesbische Paare, Migranteneltern u.a.) sollen technische Aspekte in der Elternarbeit anhand von Fachliteratur und Stundenprotokollen (oder Anamnesen) bearbeitet werden.						
H. Anderssen-Plaut AKJP	Grundlagen der Elternarbeit	13.09.10				
I. Pollmann PA	Übertragung / Gegenübertragung in der Elternarbeit	20.09.10				
M. Büse-Kastner AKJP	Die Paarebene / Die Elternebene	27.09. + 04.10.10				
D. Mauthe-Schonig AKJP	Alleinerziehende Eltern	25.10 + 01.11.10				
G. Klausmeyer AKJP	Trennung / Scheidung der Eltern					
M. Büse-Kastner AKJP	Suchtprobleme der Eltern	08.11. + 15.11.10				
G. Klausmeyer AKJP						

Nr. 6 Z	13.09. - 04.10.10 + 25.10.10	20.00 h	Raum 12	5x2 Std.	E KJ G H K P	
H. Becker PA, M. Drust AKJP, B. Kallenbach-Dermutz PA, U. Trillmich PA						
Allgemeine Psychosomatik						
Wahrnehmung des eigenen Körpers		13.09.10				
Konversionsmodelle (Freud, Fenichel)		20.09.10				
Theorie krankheitsspezifischer psychodynamischer Konflikte (Alexander), De- und Resomatisierung (Schur)		27.09.10				
Zweiphasige Verdrängung (Mitscherlich), Alexithymie		04.10.10				
Moderne Modelle		25.10.10				
Fallvorstellung aus dem Teilnehmerkreis nach Anmeldung an jedem Seminarabend möglich und erwünscht!						

Nr. 7 Z	13.09. - 12.10. + 02.11. - 13.12.10 + 03.01. - 24.01. + 07.02. - 21.02.11	20.00 h	Raum 1	19x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
S. Alder AP, B. Blank-Knaut PA, A. Gätjen-Rund AKJP, M. Harten AKJP, R. Hölter AP, M. Lindner AP, C. Ludwig-Körner PA						
Psychoanalytische Modelle der Entwicklung im Überblick						
I: Klassische Modelle						
M. Harten	Das Entwicklungsmodell von A. Freud. Lit.: Freud, A. (1965): Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung	13.09. + 20.09.10				
A. Gätjen-Rund	Das Kleinianische Entwicklungsmodell: Die paranoid-schizoide Position, die depressive Position, die projektive Identifizierung. Lit.: Klein, M.: Das Seelenleben des Kindes.	27.09. + 04.10.10				

B. Blank-Knaut	Das Entwicklungsmodell von D.W. Winnicott. Primäre Mütterlichkeit, das Übergangsobjekt, die Rolle der Aggression. Lit.: Winnicott, D.W.: Vom Spiel zur Kreativität.	25.10. + 01.11.10
C. Ludwig-Körner	Das Entwicklungsmodell von M. Mahler, R. Spitz. Lit.: Mahler, M.: Die psychische Geburt. Spitz, R.: Vom Säugling zum Kleinkind.	08.11. + 15.11.10
Jungianische Modelle der Entwicklung		
M. Lindner	E. Neumann. Lit.: Neumann, E.: Das Kind. Bonz-Verlag	22.11.10
S. Alder	C.G. Jung	29.11.10
R. Hölter	M. Fordham	06.12.10
R. Gebhart-Hermanns, G. Hellwig-Körner, C. Ludwig-Körner, S. Paulsen Psychoanalytische Modelle der Entwicklung im Überblick II: Neuere Entwicklungen		
C. Ludwig-Körner	Bindungstheorie nach Bowlby Lit.: Bowlby, J.: Bindung und Verlust. Mutterliebe und kindliche Entwicklung. München, Basel 2006	13.12.10
R. Gebhart-Hermanns	Das Modell der Selbstentwicklung bei Stern. Lit.: Stern, D.: Die Lebenserfahrung des Säuglings. Stuttgart 2007/1992	03.01. + 10.01.11
C. Ludwig-Körner	Neuere selbstpsychologische Ansätze. Lit.: Sander, L.: Die Entwicklung des Säuglings, das Werden der Person und die Entstehung des Bewusstseins. Stuttgart 2009. Lichtenberg, J., Lachmann, F., Fosshage, J. L.: Das Selbst und die motivationalen Systeme. Frankfurt a. M. 2000	17.01.11
S. Paulsen	Das Modell von Fonagy und Gergely: Affektregulierung, duale Erfahrungsmodi (Äquivalenz, Als-Ob) und Fähigkeit zur Mentali- sierung. Lit.: Fonagy, P., Gergely, G., Jurist, E.L., Target, M.: Affektregu- lierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst, Stuttgart 2004	24.01. + 07.02.11
G. Hellwig-Körner	Frühe Triangulierung. Lit.: Bürgin, D.: Psychoanalytische Ansätze zum Verständnis der frühen Eltern-Kind-Triade. In: v. Klitzing, K. (Hg.): Psychotherapie in der frühen Kindheit, Göttingen 1998. u.a.	14.02. + 21.02.11

Nr. 8 Z	01.11 - 15.11.10	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
W. Hegener PA IPV, J.G. Reicheneder PA IPV, K. Zienert-Eilts PA IPV Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse 3. Melanie Klein Ausgehend von den Erkenntnissen Freuds und Abrahams sowie vor allem durch ihre intensiven kinderanalytischen Erfahrungen entwickelt Melanie Klein seit Mitte der 20er Jahre allmählich ein neues Theoriegebäude innerhalb der Psychoanalyse, das vertiefte Einsichten in frühe Entwick- lungsprozesse und pathologische Organisationen ermöglicht. Lektüre: a) Melanie Klein (1935): Beitrag zur Psychogenese der manisch-depressiven Zustände. In: Gesammelte Schriften, Band I, Teil 2, S. 29-76; b) (1946): Bemerkungen über einige schizoide Mechanismen. In: Gesammelte Schriften, Band III, S. 1-41.						

Nr. 9 Z	22.11. + 29.11.10	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E G H K P	IPV
W. Hegener PA IPV, K. Zienert-Eilts PA IPV Freud-Seminar „Die Verneinung“ (G.W., Bd. 14, S. 9-15). Seminar mit klinischen Vignetten						
Nr. 10 Z	22.11. – 06.12.10	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	E K J G H K P	
U. Langendorf AP Formen der Angst im familiär (kulturellen) Kontext Analytische Angsttheorien, klinische Formen von Angsterkrankungen. Familiärer und kultureller Konflikt Hintergrund. Lit.: Hoffmann: Soziale Phobien (Forum Bd. 18, Heft 1/2002). Persönliche Anmeldung erbeten unter uldf.@gmx.de						
Nr. 11 Z	29.11. + 06.12.10	18.20 h	Raum 1	2x2 Std.	E P	IPV
T. Eith PA IPV Grundlagen vierstündiger psychoanalytischer Behandlung Das Seminar dient der grundlegenden Information zur vierstündigen Behandlung hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> a) der formalen Rahmenbedingungen innerhalb und außerhalb der Kassenbehandlung b) der Besonderheiten hinsichtlich Indikation, Behandlungstechnik und analytischem Prozess c) der Unterschiede und Gemeinsamkeiten von drei- und vierstündigen Behandlungen. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Weiterbildungsteilnehmer, die den Beginn einer vierstündigen Behandlung erwägen. Anmeldung erforderlich (Telefon 85 72 77 24).						
Nr. 12 Z	06.12. - 20.12.10 + 03.01.11	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	K J H K P	
C. Caesar AKJP, U. Held AKJP Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung Ziel: Anhand vorgelegter Anamnesen der Teilnehmer/innen wird eine lebendige und schlüssige Gesamtschau des erhobenen Materials erarbeitet. Inhalt: Dabei bearbeiten wir verschiedene Schwerpunkte: Szenisches Verstehen, biographische Anamnese, Psychodynamik, Diagnose, Übertragung und Gegenübertragungsreaktionen, Befunderhebung, Gesprächsführung. Methode: Wechsel zwischen Gespräch und Rollenspiel.						
Nr. 13 Z	13.12.10 + 03.01.11 - 24.01.11 + 07.02.11 Testate möglich	18.20 h	Raum 12	6x2 Std.	E G H K P	IPV
T. Eith PA IPV, H. Reicheneder PA IPV, S. Schulze PA IPV Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung Erörtert werden Probleme aus der Praxis der Seminarteilnehmer. Aus dem Kreis der Teilnehmer können Anamnesen vorgestellt werden. Anmeldung für eine Anamnesenvorstellung bis 05.12.2010 unter sylvia-schulze@t-online.de						
Nr. 14 Z	10.01. - 24.01. + 07.02. - 21.02.11	20.00 h	Raum 12	6x2 Std.	E K J G H K P	IPV
V. Diederichs-Paeschke PA IPV, T. Naatz PA Kolloquium zu psychoanalytisch relevanter Literatur Referate von Ausbildungskandidaten, ein Referat im Ausbildungsverlauf obligatorisch, Anmeldung für Referate und Teilnahme bei den Dozenten bis 17.12.10: V. Diederichs-Paeschke: Telefon 211 20 21, T. Naatz: Telefon 823 00 60						
Nr. 15 Z	10.01. – 24.01.11	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E K J G H K P	
C. Braun AP Theorie der analytischen Beziehung Psychotherapie und Individuation Das Seminar soll auf die Bedeutung einer Psychotherapie/Psychoanalyse als prägendes Ereignis						

im Lebenszyklus und für den Individuationsprozesses aufmerksam machen und davon abgeleitete behandlingstechnische Überlegungen vermitteln (Theorie: Individuationsmodelle der Analytischen Psychologie; die Konzeptualisierung des Lebenszyklus nach E. Erikson). Persönliche Anmeldung erbeten unter clausbraun@online.de

Nr. 16 Z	07.02. – 21.02.11	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E K P	
M. Lindner AP, H. J. Wilke AP Ein therapeutischer Prozess im Alter Der Verlauf einer Behandlung wird vorgestellt. In der Diskussion geht es um die theoretischen Bewertungen und die Rekonstruktion der Psychodynamik						

Nr. 17 Z	07.02. + 14.02.11	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	E K J P	
J. Rasche AP Einführung in das Sandspiel						

DIENSTAG

Nr. 18 Z	07.09.10	18.20 h	Raum 12	1x2 Std.	E K J G H K P	
E. Proft PA Geschichte der Psychoanalyse I Die Geschichte der Psychoanalyse in Berlin von den Anfängen bis heute. Schwerpunkt: Psychoanalyse im Nationalsozialismus.						

Nr.19 Z	07.09.10	20.00 h	Raum 14	1x2 Std.	K J K	
C. Caesar AKJP, A. Grüneke AKJP Einführung in die psychoanalytische Aus/Weiterbildung für Kandidaten						

Nr. 20 Z	07.09.10	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	K J P	
D. Müller AKJP, M. Drust AKJP Einführung in die psychoanalytische Aus- / Weiterbildung für Praktikanten Auch für alle Praktikanten, die in diesem Semester den P-Status erreichen.						

Nr. 21 Z	07.09.10	20.00 h	Raum 13	1x2 Std.	E K P	
I. Baisch PA, B. Blank-Knaut PA IPV, A. Göttke AP, W. Köpp PA, M. Schnell AP, S. Sedlacek PA IPV Besprechung für alle Kandidaten und Praktikanten wegen genereller Fragen der Weiterbildung. Einführung in die Arbeit der Ambulanz. Einführung in die DPG-Praxisstudie						

Nr. 22 Z	07.09. - 05.10. + 26.10. - 14.12.10 + 04.01. - 18.01.11	20.00 h	Raum 1	16x2 Std.	E H K P	IPV
C. Angermann-Küster PA, B. Blank-Knaut PA IPV, T. Eith PA IPV, C. Glombitza PA IPV, G. Harten PA IPV, W. Köpp PA, T. Naatz PA, E. Pioch PA, A. Pollmann PA IPV, C. Rosenow PA, C. Wagner PA IPV Behandlungstechnik						
A. Pollmann		Freuds technische Schriften, insbesondere zur Einleitung der Behandlung			07.09. + 14.09.10	
C. Angermann-Küster C. Rosenow		Trauma versus Konflikt - Theorie und Deutungstechnik			21.09. + 28.09.10	

C. Glombitza	Übertragung und Gegenübertragung III Insbesondere Entwicklung des Verständnisses der Gegenübertragung angefangen bei Freud, Heimann bis zum modernen Verständnis.	05.10. + 26.10.10
B. Blank-Knaut C. Wagner	Übertragung/Gegenübertragung III Umgang mit der Gegenübertragung Anhand von Ausschnitten aus Fallvignetten sollen mögliche Gegenübertragungsprobleme und behandlungstechnische Konsequenzen diskutiert werden. Gewünscht wird, dass die Kandidaten selber Ausschnitte aus Stundenprotokollen mitbringen.	02.11. - 16.11.10
T. Eith	Technik und Praxis der Deutung	23.11. + 30.11.10
G. Harten, E. Pioch	Traumseminar - Traumanalyse an Hand von Träumen aus laufenden Behandlungen und theoretische Einführung zur Funktion des Träumens	07.12. + 14.12.10 + 04.01.11
T. Eith, T. Naatz	Diskussion „praktischer Fragen“ Moderation: W. Köpp	11.01. + 18.01.11

Nr. 23 Z	14.09 + 21.09.10	18.20 h	Raum 12	2x2 Std.	E K J G H K P	IPV
A. Pollmann, C. Wagner Geschichte der Psychoanalyse II Die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland mit Schwerpunkt auf den Jahren 1945 bis 1951 mit der Spaltung in DPG und DPV und dem Ausschluß der DPG aus der IPV sowie auf den Jahren 1990 bis 2009, der Zeit der Wiederannäherung der DPG an die IPV.						

Nr. 24 Z	14.09. - 05.10.10 + 26.10. - 16.11.10	18.20 h	Raum 1	8x2 Std.	E H K P	IPV
W. Köpp, M. Lindner, C. Ludwig-Körner, E. Pioch, H. Thiel Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren						
C. Ludwig-Körner	Eltern-Kind-Therapie					14.09.10
C. Ludwig-Körner E. Pioch	Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy)					21.09. - 05.10.10
H. Thiel	Theoretisches Verständnis und Therapie bei Suizidalität					26.10. + 02.11.10
M. Lindner W. Köpp	Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg I					09.11. + 16.11.10

Nr.25 Z	14.09. - 05.10. + 26.10. - 16.11.10 Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie Testate möglich	20.00 h	Raum 13	8x2 Std.	E P	
Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten						
F. Güc						14.09. + 21.09.10
B. Beyland, D. Meine						28.09. + 05.10.10
E. Adametz						26.10. + 02.11.10
M. Schnell, W. Meyer						09.11. + 16.11.10

Nr. 26 Z	28.09. + 05.10. + 26.10.10	18.20 h	Raum 12	3x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
Ch. Ludwig-Körner PA IPV, S. Rothmaler PA , C. Wagner PA IPV Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I: C. Ludwig-Körner Schwangerschaft und Geburt 28.09.10 S. Rothmaler Missbrauch bei Mädchen und Jungen 05.10.10 C. Wagner Unterschiede in der Sozialisierung in Abhängigkeit vom Geschlecht 26.10.10						
Nr. 27 Z	28.09. + 05.10. + 26.10.10	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
H. Reicheneder Geschichte der Psychoanalyse: „Psychoanalyse in Wien 1886-1914“ Psychoanalyse in Wien I (1886-1895)						
Nr. 28 Z	02.11. - 16.11.10	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	KJ G H K P	
G. Molitor Zur Geschichte der Kinderanalyse und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie						
Nr. 29 Z	02.11. - 23.11.10	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	E KJ G H K P	
I. Kreft Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter II (Objektbeziehungstheorie). Schwere Störungen der Persönlichkeit: Borderline-Störungen, Narzisstische Störungen. Inhalt: Theoretisches Erklärungsmodell (Kernberg). Unterscheidung von Borderline-Störung und narzisstischer Persönlichkeitsstörung. Wie erkennen wir diese Störungen bei unseren Patienten? Arbeit am Fallmaterial der Dozentin.						
Nr. 30 Z	30.11. - 14.12.10	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	KJ K P	
M. Poweleit Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter II (Objektbeziehungstheorie) Therapie eines angstneurotischen Jungen anhand von Behandlungsprotokollen. Neben der berühmten „Richard Analyse“ M. Kleins werden auch aktuelle Fallbeispiele diskutiert.						
Nr. 31 Z	30.11. - 14.12.10	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	E KJ G H K P	
H. Anderssen-Plaut, B. Sosnowski Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III H. Anderssen-Plaut Latenz 30.11.10 B. Sosnowski Adoleszenz und Jugend. Entwicklungsaufgaben, Krisen, Chancen, Fehlentwicklungen 07.12. + 14.12.10						
Nr. 32 Z	30.11.10 – 14.12.10	20.00 h	Raum 3	3x2 Std.	E H K P	
W. Kleespies AP Übungen zur Psychodynamik und Indikation neurotischer Erkrankungen Aus vorgestellten Anamnesen oder Anträgen der Seminarteilnehmer sollen die spezielle Psychodynamik des Falles und Fragen der Indikation diskutiert werden						

Nr. 33 Z	07.12. - 21.12.10 + 04.01. - 25.01.11 Testate möglich	20.00 h	Raum 13	7x2 Std.	E P																			
<p>A. Göttke AP Technisch-kasuistisches Seminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TfP- Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten</p>																								
Nr. 34 Z	21.12.10 – 22.02.11	20.00 h	Raum 14	8x2 Std.	E KJ G H K P																			
<p>S. Alder AP, R. Hölter AP, E. Jung AP, W. Kleespies AP, G. Langwieler AP Psychopathologie und Neurosenverständnis aus der Sicht der Analytischen Psychologie</p> <table border="0"> <tr> <td>G. Langwieler</td> <td>Psychodynamik der Angststörungen</td> <td>21.12.10</td> </tr> <tr> <td>S. Alder</td> <td>Paranoide Schizophrenie</td> <td>04.01.11</td> </tr> <tr> <td>S. Alder</td> <td>Borderline-Störung, (emotional instabile Persönlichkeitsstörung)</td> <td>11.01.11</td> </tr> <tr> <td>R. Hölter</td> <td>Analytische Psychotherapie bei schweren chronischen Traumatisierungen - Überlegungen zur Behandlungstechnik, besonders Übertragungs- Gegenübertragungsprobleme</td> <td>18.01. + 25.01.11</td> </tr> <tr> <td>G. Reichel</td> <td>Die Psychodynamik der Depression</td> <td>08.02.11</td> </tr> <tr> <td>E. Jung</td> <td>Psychodynamik psychotischer Erkrankungen</td> <td>15.02. + 22.02.11</td> </tr> </table>							G. Langwieler	Psychodynamik der Angststörungen	21.12.10	S. Alder	Paranoide Schizophrenie	04.01.11	S. Alder	Borderline-Störung, (emotional instabile Persönlichkeitsstörung)	11.01.11	R. Hölter	Analytische Psychotherapie bei schweren chronischen Traumatisierungen - Überlegungen zur Behandlungstechnik, besonders Übertragungs- Gegenübertragungsprobleme	18.01. + 25.01.11	G. Reichel	Die Psychodynamik der Depression	08.02.11	E. Jung	Psychodynamik psychotischer Erkrankungen	15.02. + 22.02.11
G. Langwieler	Psychodynamik der Angststörungen	21.12.10																						
S. Alder	Paranoide Schizophrenie	04.01.11																						
S. Alder	Borderline-Störung, (emotional instabile Persönlichkeitsstörung)	11.01.11																						
R. Hölter	Analytische Psychotherapie bei schweren chronischen Traumatisierungen - Überlegungen zur Behandlungstechnik, besonders Übertragungs- Gegenübertragungsprobleme	18.01. + 25.01.11																						
G. Reichel	Die Psychodynamik der Depression	08.02.11																						
E. Jung	Psychodynamik psychotischer Erkrankungen	15.02. + 22.02.11																						
Nr. 35 Z	04.01. - 25.01. + 08.02. - 22.02.11 Ort: Vivantes Klinikum Haus 8 Landsberger Allee 49 10249 Berlin	20.00 h	Raum	7x2 Std.	E KJ G H K P																			
<p>S. Willma, C. Pelz Einführung in die Kinder- und Jugendpsychiatrie I und II</p> <table border="0"> <tr> <td>Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter</td> <td>04.01.11 - 25.01.11</td> </tr> <tr> <td>Diagnostik psychischer Störungen im Kindesalter</td> <td>08.02.11 - 22.02.11</td> </tr> </table> <p>Seminar im Lehrverbund</p>							Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter	04.01.11 - 25.01.11	Diagnostik psychischer Störungen im Kindesalter	08.02.11 - 22.02.11														
Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter	04.01.11 - 25.01.11																							
Diagnostik psychischer Störungen im Kindesalter	08.02.11 - 22.02.11																							
Nr. 36 Z	25.01. + 08.02. - 15.02.11	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	KJ K P																			
<p>C. Weinbrenner AKJP Einführung in die Psychodynamik von Essstörungen mit Fallbeispielen aus der Praxis</p>																								
Nr. 37 Z	01.02.11 Ort: BPI, Körnerstr.11, 10785 Berlin	20.30 h		1x2 Std.	E KJ H K P																			
<p>B. Nissen Allgemeine und psychologische Grundlagen der Psychotherapieforschung Seminar im Lehrverbund</p>																								
Nr. 38 Z	08.02. + 15.02.11	18.20 h	Raum 12	2x2 Std.	E KJ G H K P																			
<p>D. Schmidt PA Zur Ideengeschichte der Psychoanalyse</p>																								

Nr. 39 Z	08.02. - 22.02.11 Testate möglich	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E K P	
<p>W. Kleespies AP Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie Kasustisches Traumseminar</p>						

Nr. 40 Z	08.02.11	20.00 h	Raum 1	1x2 Std.	E H K P	
<p>V. Diederichs-Paeschke PA IPV Analytische Psychotherapie, TfP, KZT im Antragsverfahren Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung einschließlich Konsiliarbericht, Psychotherapieantrag, Gutachterverfahren, Abrechnung. Anmeldung in der Ambulanz erforderlich!</p>						

Nr. 41 Z	15.02. + 22.02.11	20.00 h	Raum 1	2x2 Std.	E H K P	
<p>C. Mikolaiczky PA Der psychopathologische Befund. Seine Bedeutung für Differentialdiagnose, Therapieindikation und Psychodynamik Der psychische Befund soll erläutert und seine Bedeutung in der Tätigkeit des Psychoanalytikers dargestellt werden. Szenische Aspekte des Erstinterviews werden berücksichtigt.</p>						

DONNERSTAG

Nr. 42 Z	09.09. + 16.09.10	18.20 h	Raum 12	2x2 Std.	E H K P	IPV
<p>A. Pollmann PA IPV Die Neurosenlehre Schultz-Henckes Eine kritische Auseinandersetzung mit den Theorien Schultz-Henckes und ihren Entstehungsbedingungen</p>						

Nr. 43 Z	09.09. - 23.09.10	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	KJ G H K P	
<p>B. Stafski AKJP Testdiagnostik Einführung in das Gebiet der Testverfahren. Schwerpunkt projektive Verfahren in der Diagnostik von Kindern und Jugendlichen. Szeno, FIT, SET.</p>						

Nr. 44 Z	09.09. - 23.09.10	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	KJ G H K P	
<p>M. Harten AKJP Grundlagen zur Theorie der Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen Behandlungstechnik auf der Grundlage der Theorie von Anna Freud. Fallbeispiele der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen sind sehr willkommen. Vorausgesetzt wird die Kenntnis von Freud, A. (1936): Das Ich und die Abwehrmechanismen, Schriften Band I. Im Seminar wird wesentlich Bezug genommen auf Freud, A. (1965): Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung. Kap.1,2 und 6 Schriften Band VII, Holder, A.: Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen, Kap.4.</p>						

Nr. 45 Z	09.09. - 23.09.10.	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E KJ G H K P	
<p>L. Kittel AP Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext Einführung: Theorie des Traumes, die Arbeit mit dem Traum</p>						

Nr. 46 Z	23.09. - 07.10.10 + 28.10.10 Testate möglich	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	E K P	
<p>B. Blank-Knaut PA IPV, G. Kehr PA, W. Köpp PA, T. Naatz PA, D. Ohle PA, R. Scheuern PA IPV Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen. Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TFP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch! Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend. Verbindliche Anmeldung für Falldarstellungen im Sekretariat, da das Seminar sonst nicht stattfinden kann.</p> <p>T. Naatz, D. Ohle 23.09. + 30.09.10 G. Kehr, R. Scheuern 07.10. + 28.10.10 B. Blank-Knaut, W. Köpp 22.01.11 (Blockveranstaltung, siehe unter Sonnabend)</p>						

Nr. 47 Z	30.09. - 07.10. + 28.10. - 18.11.10	20.00 h	Raum 13	6x2 Std.	E KJ G H K P	
<p>F. Güç AP, G. Reichel AP, H.J. Wilke AP Konzepte der Analytischen Psychologie - Einführung</p> <p>H.-J. Wilke Das Archetypenkonzept 30.09.10 H.-J. Wilke Komplex und Archetyp im Traum 07.10. + 28.10.10 G. Reichel C.G. Jung´s Theorie des Selbst – mit erkenntnistheoretischer Einführung und Vergleich mit W.R. Bion´s Konzept O (Origin) 04.11. + 11.11.10 F. Güç das Unbewusste und die Libido 18.11.10</p>						

Nr. 48 Z	30.09.+ 07.10. + 28.10. + 04.11.10	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	KJ G H K P	
<p>A. Gätjen-Rund AKJP, D. Müller AKJP Grundlagen zur Theorie der Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen II Theoretische und behandlungstechnische Konsequenzen des Werkes von Melanie Klein und die postkleinianischen Weiterentwicklungen, Die Psychoanalytische Spieltechnik, die Rolle der Übertragung, technische Fragen bei Kindern, die nicht symbolisieren können. Literaturvoraussetzung: M. Klein: 1. Bemerkungen über einige schizoide Mechanismen, 2. Zur Psychogenese der manisch-depressiven Zustände, 3. Die Trauer und ihre Beziehung zu manisch-depressiven Zuständen. In: M. Klein: Das Seelenleben des Kleinkindes. Klett-Cotta oder gesammelte Schriften; Band I und III, formmann-holzboog.</p>						

Nr. 49 Z	07.10. + 28.10. - 09.12.10 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	8x2 Std.	E P	IPV
<p>Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe I. Teilnehmerzahl begrenzt auf die Anzahl der Abende Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Anmeldung bei Frau Wagner bis 15.09.10, Tel.: 751 04 01.</p> <p>W. Köpp, S. Sedlacek 07.10. + 28.10.10 T. Eith, C. Wagner 04.11. + 11.11.10 H. Gerbeit, A. Pollmann 18.11. + 25.11.10</p>						

I. Kothe-Meyer, C. Richter-Trüstedt	02.12. + 09.12.10
-------------------------------------	-------------------

Nr. 50 Z	11.11. - 02.12.10	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	KJ H K P	
----------	-------------------	---------	---------	----------	----------	--

F. Rosenberg AKJP
Grundlagen zur Theorie und Behandlungstechnik der TFP bei Kindern und Jugendlichen
 Die Besonderheiten der TFP-Behandlung in Gegenüberstellung zur analytischen Therapie, therapeutischen Haltung und Interventionstechniken. Behandlungsbeispiele anhand besonderer Patientengruppen.

Nr. 51 Z	25.11. - 09.12.10	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	E KJ G H K P	
----------	-------------------	---------	--------	----------	--------------	--

G. Langwieler AP
Geschichte der Analytischen Psychologie
C.G. Jung und der Zionismus"
 Im Mittelpunkt des Seminars steht Jungs Artikel von 1934: "Zur gegenwärtigen Lage der Psychotherapie" (GW 10 §333-370), der nicht nur zu seinen umstrittensten zählt, sondern bereits im selben Jahr zu einer ausführlichen Debatte unter Psychoanalytikern jungscher und freudscher Ausrichtung in der "Jüdischen Rundschau" (u.a. Erich Neumann, James Kirsch und Gerhard Adler) führte. Dort ging es explizit um die Frage, ob Jungs Artikel antisemitisch sei, was in der Debatte verneint wurde. Neumann bezeichnete Jungs Position als zionistisch. In welcher Beziehung stand Jung zum Zionismus?

Nr. 52 Z	09.12. - 16.12.10 + 06.01. - 13.01.11	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	KJ H K P	
----------	---------------------------------------	---------	---------	----------	----------	--

Fallvorstellungen
 In diesem Seminar soll die Vorstellung von schriftlichen Falldarstellungen in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und analytischer Psychotherapie geübt werden. Listen zur Eintragung liegen am 1. Abend vor. Ein Informationsblatt zur Fallvorstellung wird in der Semestereinführung für Praktikanten vorgestellt.

F. Güç, I. Kreft	Analytische Kasuistik	09.12. + 16.12.10
C. Forkel, S. Paulsen	Analytische Kasuistik	06.01.11
C. Forkel, S. Paulsen	Tiefenpsychologische Kasuistik	13.01.11

Nr. 53 Z	16.12.10 + 06.01. - 27.01.11 + 10.02. - 24.02.11 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	8x2 Std.	E P	IPV
----------	---	---------	---------	----------	-----	-----

Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse
Geschlossene verbindliche Gruppe II.
Teilnehmerzahl begrenzt auf die Anzahl der Abende
 Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. **Anmeldung bei Frau Wagner bis 15.09.10, Tel.: 751 04 01.**

C. Angermann-Küster, C. Ludwig-Körner	16.12.10. + 06.01.11
B. Blank-Knaut, A. Böhle	13.01. + 20.01.11
I. Gleiss, H. Reicheneder	27.01. + 10.02.11
A. Bringmann, B. Sosnowski	17.02. + 24.02.11

Nr. 54 Z	16.12.10 + 06.01. - 27.01.11 + 10.02. - 24.02.11 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 14	8x2 Std.	E P	IPV
----------	---	---------	---------	----------	-----	-----

Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse

Geschlossene verbindliche Gruppe III.

Teilnehmerzahl begrenzt auf die Anzahl der Abende

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. **Anmeldung bei Frau Wagner bis 15.09.10 Tel.: 751 04 01.**

I. Pollmann, H. Trieloff	16.12.10. + 06.01.11
A. Bringmann, B. Harten	13.01. + 20.01.11
T. Naatz, L. Schmidt-Honsberg	27.01. + 10.02.11
B. Jesberg, C. Rosenow	17.02. + 24.02.11

Nr. 55 Z	20.01. + 27.01. + 10.02. - 24.02.11	18.20 h	Raum 12	5x2 Std.	E H K P	
----------	-------------------------------------	---------	---------	----------	---------	--

I. Pollmann PA IPV, E. Profft PA, H. Trieloff PA IPV

Patientenvorstellung Erwachsener: an jedem Abend wird ein Patient vom Dozenten interviewt. Anschließend werden vor allem die Psychodynamik, aber auch Diagnose, Indikation und Prognose besprochen.

E. Profft, H. Trieloff	20.01. - 27.01. + 10.02.11
I. Pollmann	17.02. - 24.02.11

Nr. 56 Z	20.01. - 27.01. + 10.02. - 17.02.11	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	KJ P	
----------	-------------------------------------	---------	---------	----------	------	--

R. Höfeld AKJP

Technisch-kasuistisches Seminar

Nr. 57 Z	10.02. - 24.02.11	18.20 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ P	
----------	-------------------	---------	---------	----------	------	--

G. Molitor AKJP, S. Paulsen AKJP

Technisch-kasuistisches Seminar zur Einleitung einer Therapie

Analytische Regeln, therapeutische Haltung, erste Behandlungsstunden, Elternarbeit. Die Themen sollen wenn möglich an mitgebrachten Fällen der Teilnehmer erarbeitet werden, die Dozenten stellen auch eigene Behandlungsfälle vor.

Nr. 58 Z	17.02. - 24.02.11	20.00 h	Raum 1	2x2 Std.	E KJ G H K P	
----------	-------------------	---------	--------	----------	--------------	--

A. Behringer AP

Konzepte der Analytischen Psychologie

Jung's "transzendente Funktion" und Ogden's "das analytische Dritte" - Versuch einer Verbindung

Es soll das Konzept der "transzendenten Funktion" hinsichtlich seiner Relevanz für die heutige therapeutische Praxis untersucht werden und in Verbindung zu aktuellen analytischen Ansätzen wie z.B. Ogden's "das analytische Dritte" gestellt werden.

Nr. 66 Z	03.12.10	20.00 h – 22.00 h	Raum 13	1x3 Std.	E K J G H K P	
G. Bovensiepen AP Symbol, Symbolisierung und Mentalisierung im analytischen Prozess						

Nr. 67 Z	07.01. - 21.01.11	18.20 h	Raum 14	3x2 Std.	E G H K P	
I. Baisch PA Die psychoanalytischen Psychologien Selbstpsychologie						

Nr. 68 Z	14.01.11 - 21.01.11	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	K J K P	
F. Güç AP AKJP Der Traum in der Kinder- und Jugendlichenbehandlung Eine theoretische Einführung.						

Nr. 69 Z	21.01. - 28.01. + 11.02.11	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	E K J H K P	
K. Höhfeld AP, J. Preil (WBT), M. Neumann (WBT), M. Harten AKJP, A. Pollmann PA IPV Behandeln in der psychoanalytischen Aus-/Weiterbildung: Innerer Anspruch und äußere Realität						

Nr. 70 Z	11.02. - 18.02.11	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	K J K P	
F. Güç AP AKJP Umgang mit Träumen in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen Hier haben die Teilnehmer die Möglichkeit, aus ihren laufenden Behandlungen Fälle vorzustellen. Anmeldung zur Fallvorstellung beim Dozenten.						

Nr. 71 Z	11.02. + 25.02.11	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E K P	
A. Springer AP Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext Theorie und Praxis der Deutung Verschiedene Deutungskonzepte werden vorgestellt und erläutert						

SONNABEND

Nr. 72 Z	11.09.10	9.30 – 11.30 h	Raum 13	1x2 Std.	K J H K P	
H. Anderssen-Plaut AKJP, G. Klausmeyer AKJP Einführung in die Säuglingsbeobachtung Einführung in die „teilnehmende Baby-Beobachtung“ nach Esther Bick anhand von Beobachtungsprotokollen. Anmeldung bei den Dozentinnen, Frau Klausmeyer, Tel:8520202, Frau Anderssen-Plaut, Tel:7718666						

Nr. 73 Z	25.09.10	10.00 – 15.00 h	Raum 13	3x2 Std.	K J P	
R. Konrad AKJP Krisen in der Adoleszenz Theorie der Behandlungstechnik - tiefenpsychologisch fundiert. Krisenintervention Angststörungen II Während im Sommersemester die theoretischen Grundlagen der Angststörungen im Vordergrund standen, werden wir im Wintersemester - auch anhand der Fallbeispiele der Teilnehmer - die Entwicklungsgeschichte spezifischer Angststörungen (Trennungs- Dunkel-, Verlustangst, Schul- und Prüfungsangst, soziale Phobie) genauer betrachten und uns mit den therapeutischen Ansätzen zu						

ihrer Bewältigung beschäftigen.

Empfohlene Literatur: Hopf/Windaus: Lehrbuch der Psychotherapie. Band 5. Kapitel 4.1. Bassler, M.: Psychodynamische Störungskonzepte der Angst. In: Bassler, M. (Hg.): Psychotherapie der Angsterkrankungen. Thieme. Stuttgart 2005. Dornes, M. Die emotionale Entwicklung des Kindes. Fischer 2000. Fonagy, P. Mentalisation und die sich ändernden Ziele der Psychoanalyse des Kindes. In: Streeck-Fischer, A.: Adoleszenz-Bindung-Destruktivität. Klett-Cotta. Stuttgart 2004. S. 105-136. Fonagy, P./Target, M. Frühe Interaktion und die Entwicklung der Selbstregulation. In: Streeck-Fischer, A.(Hg.) Adoleszenz und Trauma. Vandenhoeck&Ruprecht. Göttingen 1999. Seiffge-Krenke, I. Adoleszenzentwicklung und Bindung. In: Streeck-Fischer, A.(Hg.) Adoleszenz-Bindung-Destruktivität. Klett-Cotta. Stuttgart 2004. 156 – 175.

Anmeldung erbeten bis zum 03.10.09 per eMail regina-konrad@sireconnect.de.

Ich sende Ihnen dann die Texte zu, mit denen wir im Seminar arbeiten werden

Nr. 74 Z	04.12.10	10.00 - 11.30 h	Raum 13	1x2 Std.	E K J G H K P
<p>G. Bovensiepen AP Technisch kasuistisches Seminar Erwachsene und Kinder – und Jugendlichenbehandlungen. Besprechung anhand eines Stundenprotokolls. Bitte ein Stundenprotokoll zum kopieren mitbringen. Anmeldung zur Fallvorstellung bei Frau Simon erforderlich</p>					

Nr. 75 Z	04.12.10	12.00 - 15.00 h	Raum 13	1x4 Std.	E K J G H K P
<p>M. Schnell AP Literaturkolloquium - Moderne Literatur der Analytischen Psychologie Referat Herr Brentano: Roman Lesmeister: Das stumme Selbst. In: Selbst und Individuation. 2009, Brandes & Apsel Referat Herr Preil: Jean Knox: In: Anal. Psychol. 3/2009;</p>					

Nr. 76 Z	15.01.11	10.00 - 16.00 h	Raum 13	1x6 Std.	E K J G H K P
<p>D. Schnocks AP Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext Theorie und Praxis der therapeutischen Traumarbeit</p>					

Nr. 77 Z	22.01.11 Ort: Praxis Blank-Knaut Belforter Str. 1 / Ecke Kollwitzstr. 10 405 Berlin-Prenzlauer Berg	09.00 - 12.00, 13.00 - 16.00		4x2 Std.	E K J K P
<p>B. Blank-Knaut PA IPV, W. Köpp PA Technisch-kasuistisches Blockseminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie In einer ganztägig arbeitenden Gruppe (mindestens 4 Teilnehmer) können nach einer kurzen Einführung durch die Dozenten dann 4 Teilnehmer/innen nacheinander je eine Behandlung vorstellen. Die Idee ist es, in einer kontinuierlich arbeitenden Gruppe die Indikationsstellung und Behandlungstechnik der TFP nachhaltiger vermitteln zu können. Verbindliche Anmeldung der Teilnehmer mit und ohne Falldarstellung ist unbedingt erforderlich per mail an blank-knaut@gmx.de bis 09.01.2011.</p>					

TERMINE NACH ABSPRACHE

Nr. 78 Z	Termin nach Absprache Ort: Bochumerstr.12,10555 Berlin				E K J H K P
<p>S. Pfeiffer Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen, speziell Kinder-und Jugendpsychiatrie</p>					

Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Suchtarbeit und des Strafvollzugs arbeiten. Erfahrungen in den Einrichtungen und mit den Patienten können eingebracht werden.
Termine nach Vereinbarung: Tel.: 344 59 44 (Di., Do., Fr., vormittags).

Nr. 79 Z	Termine bitte erfragen: 793 58 18	20.00 h	Raum	1x2 Std.	E KJ H K P	IPV
<p>A. Bringmann PA IPV Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychTG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und ist offen für die Diskussion der Beziehung zu einzelnen Patienten (Balint-Arbeit), das Gespräch bei klinisch-diagnostischen Fragestellungen und für Fragen der Integration des Ausbildungskandidaten im psychiatrischen Klinikalltag oder im Alltag anderer psychiatrischer Einrichtungen.</p>						

Nr. 80 Z	Dienstags 20.00 h, Termine nach Absprache Ort: Praxis Pollmann, Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin (Zehlendorf)				E P	
<p>A. Pollmann PA IPV Seminar für Examenskandidaten Telefonische Anmeldung erbeten unter Telefon 815 11 04.</p>						

Nr. 81 Z	Sonnabend 14.30. bis 16.00 h Termine werden vereinbart Ort: Landauer Str. 8, 14197 Berlin				E P	
<p>E. Jung AP Examenskolloquium Telefonische Anmeldung erbeten unter: 822 02 32</p>						

Nr. 82 Z	Termine nach telefonischer Absprache Unter Tel.: 43 67 36 56				KJ P	
<p>R. Höfeld AKJP Examenskolloquium</p>						

Nr. 83 Z	Termine nach telefonischer Absprache Carsten Caesar, Tel.: 86209070				KJ P	
<p>C. Caesar AKJP, D. Müller AKJP Examensvorbereitung AKJP C. Caesar und D. Müller bieten Einzel- oder Gruppensitzungen zum Verfassen der Examensarbeiten TFP an. Es soll um inhaltliche und formale Anforderungen an Examensarbeiten gehen</p>						

TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 84 Z	01.10. - 03.10.10 in Hannover Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr	E P	IPV
18. Kandidaten-Konferenz in Hannover obligatorisch für Praktikanten im DPG-IPV-Track / Fachrichtung Psychoanalyse. Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12 207 Berlin, Telefon 030 - 84 31 61 52			

Nr. 85 Z	Überregionale Weiterbildung in analytischer Psychosentherapie		P
13.11. - 14.11.10	in München Information: Rita Baur Telefon 089 50 60 00 baur@psychoanalyse-muenchen.de		
09.10. - 10.10.10	In Berlin Information: Sabine Nawrotzki Telefon 030 45 05 17 03 2 sabine.nawrotzki@charite.de		

SUPERVISIONSGRUPPEN

ZUR PSYCHOANALYTISCHEN TEILNEHMENDEN SÄUGLINGSBEOBACHTUNG:

NACH DER METHODE DER TAVISTOCK CLINIC, LONDON, ESTHER BICK:

- | | |
|--------------------|---|
| H. Anderssen-Plaut | Ort und Zeit nach Absprache
Telefonische Anmeldung: 771 86 66
Ort: Westfälische Straße 49, 10711 Berlin |
| I. Kohte-Meyer | Zeit nach Vereinbarung
Telefonische Anmeldung: 822 01 01 |
| A. Winkelmann | Ort: Kommandantenstraße 15, 12205 Berlin
Zeit nach Vereinbarung
Telefonische Anmeldung: 81 29 97 00 |

NACH DER METHODE DER HAMPSTEAD CLINIC, LONDON:

- | | |
|------------|--|
| G. Molitor | Ort: Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin
Zeit nach Vereinbarung
Telefonische Anmeldung: 80 90 80 20 |
|------------|--|

B. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE BEI ERWACHSENEN UND/ODER BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie werden durchgeführt vom **Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V.**. Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

1. In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
2. In der Aus- und Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (1 Dstd.) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch.
3. Für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an einem Seminar (8 Dstd.) zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie einmal im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Lehrverbund angeboten.

Für die Kandidaten aus 2.) und 3.) ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar 1.) mit insgesamt 40 Dstd. möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

Anmerkungen zum Theorieseminar: Alle Seminar-, Selbsterfahrungs- und Supervisions-Veranstaltungen des Berliner Instituts für Gruppenanalyse finden in **geschlossenen, verbindlichen Gruppen** statt. Dies gilt auch für das Theorieseminar, das jeweils im November eines jeden Jahres beginnt und obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP ist. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung bei Frau Simon, in welchem Jahr Sie das Seminar beginnen möchten. Vor Beginn des Seminars werden Sie eingeladen zu einem Informationsgespräch mit einem Mitglied des Weiterbildungsausschusses des BIG.

Information und Beratung dazu bei Frau Simon Telefon 841 867 11 oder Herrn Meyer, Telefon 822 01 55

Information über das Gesamtprogramm des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. im Internet: www.gruppenanalyse-berlin.de

Nr. 86 Z		Raum 12	P
<p>R. Maschwitz, W. Menke Gruppenanalytische Selbsterfahrung Neue Gruppe in 11 Veranstaltungsblöcken über drei Jahre. Es sind noch zwei Plätze frei (vorzugsweise männliche Interessenten). Freitag 17.30 h bis 21.00 h, Sonnabend 9.00 h bis 19.30 h, Sonntag 9.00 bis 12.30 h. Information bei Frau Maschwitz Telefon 033203 86 88 89.</p> <p>24.09. - 26.09.10 10.06. - 12.06.11 26.11. - 28.11.10 23.09. - 25.09.11 14.01. - 16.01.11 11.03. - 13.03.11</p>			

Nr. 87 Z		Raum 13	P
<p>S. Alder, K. Stumptner Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die Selbsterfahrung findet über den gesamten Zeitraum in einer geschlossenen Gruppe statt. 2010 arbeiten wir je Block 15 Doppelstunden. 2011/2012 arbeiten wir je Block 14 Doppelstunden. Mi 16.30 -20.00 Uhr, Do. und Fr 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.30 Uhr</p> <p>03.11. – 06.11.10 18.01. – 21.01.12 19.01. – 22.01.11 04.07. – 07.07.12 06.07. – 09.07.11 23.11. – 26.11.11</p>			

Nr. 88 Z	Ort: Praxis Zimmermann, Claszeile 19, 14165 Berlin-Zehlendorf		P
Freitag	18.00 bis 21.40 h		
Sonnabend	09.00 bis 12.40 h		
<p>H. Neumann, S. Zimmermann Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die fortlaufende Gruppe findet 1 x monatlich in einem Wochenendblock von Freitagabend bis Sonnabendmittag (meist am 3. Wochenende im Monat) statt. Auskünfte und Anmeldung bei: Frau Zimmermann, Telefon 815 12 55 (Mo. - Fr. 8.30–8.50 Uhr) oder Herrn Neumann, Telefon 401 51 69 (Mo. - Fr. vormittags 5 Min. vor der vollen Stunde).</p>			

Nr. 89 Z		Raum 12	P
<p>B. Schroller, R. Müller-Herwig Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie Das Seminar findet in geschlossener Gruppe in Blockkursen (Freitagabend/Samstagmorgen) statt und erstreckt sich über insgesamt 8 Wochenenden über zwei Jahre.</p> <p>05.11. - 06.11.10 28.01. - 29.01.11 08.04. - 09.04.11 17.06. - 18.06.11</p>			

Nr. 90 Z		Raum 13	P
<p>S. Ebbinghaus, P. Hutz Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie Der neue beginnende Theoriekurs findet in geschlossener Gruppe an Wochenendblöcken (Freitagabend/Samstagmorgen) statt und erstreckt sich über insgesamt 8 Wochenenden über</p>			

2 Jahre.	
Freitags: 18.00 – 21.30 Uhr; Samstags: 9.30 – 15.00 Uhr	
10.12. - 11.12.10	26.08. – 27.08.11
28.01. - 29.01.11	04.11. – 05.11.11
11.03. - 12.03.11	13.01. – 14.01.12
13.05. - 14.05.11	23.03. – 24.03.12

SUPERVISIONSGRUPPEN FÜR ANALYTISCHE GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Supervisionsgruppen sind für Teilnehmer der Weiterbildung des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. und auch für Mitglieder und Weiterbildungsteilnehmer der Berliner psychoanalytischen Institute offen.
Zertifiziert bei der Psychotherapeutenkammer Berlin.

Ort: APB, Invalidenstraße 115, 10115 Berlin, Telefon 28 39 43 13	
Jeden 1. Montag im Monat Jeweils 2 Dstd.	18.00 h
J. Pohlmann, C. Seidler	

Ort: Praxis W. Meyer, Westfälische Str. 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 55	
Termine nach Absprache jeweils 1 Dstd., 14tg.	
M. Kaiser-Livne, R. Maschwitz, W. Meyer	

Supervision speziell für Kinder- und Jugendlichen-Gruppenpsychotherapie

Ort: IfP, Goerzallee 5, 12207 Berlin	
Freitag jeweils 1 Dstd., 14tg.	09.15 h
V. Diederichs-Paeschke, W. Meyer Information: Frau Diederichs-Paeschke, Telefon 211 20 21 Siehe auch in diesem Verzeichnis „Arbeitsgruppen des AFF“	

Großgruppe

Sonnabend 20.11.10 10.00 bis 16.30 Uhr Raum 12

VORTRÄGE

Freitag 04.11.10 19.00 Uhr

Dipl.-Psych. Hanna Reinhardt-Bork

Intersubjektivität und Gruppe - zum Verhältnis von Einzel- und Gruppenanalyse

Freitag 08.04.11 19.00 Uhr

Dr. med. Stephan Alder

Gruppenanalyse - ist eine Aussöhnung mit dem Kollektiven möglich?

Freitag 17.06.11 19.00 Uhr

Dr. med. Mathias Hirsch

Die Gruppe als Container von Gewalterfahrungen

Geplant ist auch ein **Seminar** am Samstag, den 18.6.2011, ab 10:00 Uhr

C. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN UND FORTBILDUNGSANGEBOTE DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG (AFF)

I. FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR PSYCHOTHERAPIE

ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND INSTITUTION

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei E. Bahner, Telefon 824 25 85

ARBEITSKREIS GRUPPENANALYSE IN DER KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE

Der Arbeitskreis (Leitung: V. Diederichs-Paeschke und W. Meyer) wird fortgesetzt. Er hat supervisorische Funktion für AKJP-Mitglieder, die in ihren Einrichtungen Gruppenarbeit durchführen oder diese planen. Ausgangspunkt der Supervision ist der Ansatz der Gruppenanalyse.

Termine jeweils freitags 1 x monatlich, 20.00 h.

Interessenten melden sich bitte bei W. Meyer, Telefon: 822 01 55 und V. Diederichs-Paeschke, Telefon: 211 20 21

PSYCHOANALYTISCHE SÄUGLINGSBEOBACHTUNG

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 – 5 Teilnehmer/innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei: H. Anderssen-Plaut, Telefon: 771 86 66 und I. Kohte-Meyer, Telefon: 822 01 01

BERLINER ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND PÄDAGOGIK

Aus der 10. Rittmeister-Gedächtnis-Vorlesung am 30.11.2002 „Was heißt Bildung heute? Ein psychoanalytischer Beitrag zur Pädagogik“ heraus hat sich ein weiterer Arbeitskreis konstituiert. Wir arbeiten zur Zeit an einem Konzept, wie wir psychoanalytisches Verstehen im Schulbereich anbieten können.

Interessenten melden sich bitte bei: D. Mauthe-Schonig, Telefon/Fax: 313 20 27

PSYCHOANALYTISCHE PSYCHOTHERAPIE

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychosentherapie“ etabliert (Leitung Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten. Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen mögen sich bitte bei Dr. E. Jung, Telefon: 822 02 32, Fax: 821 84 52 melden.

ARBEITSGRUPPE „TFP NACH KERNBERG“ (TRANSFERENCE FOCUSED PSYCHOTHERAPIE) IM IFP

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von DozentInnen, SupervisorInnen und LehranalytikerInnen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine spezifische Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Patienten, auch Adoleszente, mit schweren Persönlichkeitsstörungen, die einen sehr spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel war, die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode selbst zu erlernen und sodann „TFP nach Kernberg“ im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der AG sind Theoretische Fortbildung, Supervision durch Otto F. Kernberg und Matthias Lohmer, sowie Intervision in einer kollegialen Gruppe.

Seit WS 2009/2010 werden von W. Köpp und M. Lindner Seminare in TFP für die Studierenden des IfP angeboten, ab 2010 wird Fortbildung in TFP für die Mitglieder unseres Instituts organisiert.

Interessenten melden sich bitte bei: Irmhild Kohte-Meyer, Telefon: 822 01 01
und Werner Köpp, Telefon: 23 62 42 17

ARBEITSKREIS HOCHFREQUENTE ANALYSEN

Der Arbeitskreis (Leitung K. Zienert-Eilts) wurde 2007 gegründet für Mitglieder des PaIB, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen. Für die Gruppenmitglieder besteht darüber hinaus die Teilnahmemöglichkeit an einer englischsprachigen Supervisionsgruppe, die zwei Mal im Jahr fortlaufend stattfindet (Leiter: Dr. Vic Sedlak, British Psychoanal. Society).

Termine: Freitags 1 Mal im Quartal, 19.30 Uhr.

Interessenten melden sich bitte bei K. Zienert-Eilts, Telefon: 832 25 140

RITTMEISTER ARBEITSKREIS

II. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN

Neues Rahmenthema Die Zeiten ändern sich – wie uns die Zeiten ändern

Freitag **29. Oktober 2010** **20.00 Uhr** **Institut** **Raum 1**

Es spricht: Matthias Franz

zum Thema: Wenn der Vater fehlt.
Kriegstraumatische und trennungsbedingte Langzeitfolgen für unsere Kinder
der Forschungsergebnisse aus der Mannheimer Kohortenstudie

Abstracts zu den Vorträgen auf der Instituts-website (www.ifp-berlin.de)

Unkostenbeitrag € 10,- (erm. € 5,-)

Zertifizierung ist beantragt, jeweils 2 Fortbildungspunkte

Samstag **04. Dezember 2010** **15.00 Uhr** **Institut** **Raum 1**

Podiumsdiskussion der Fachgruppen zu Theorie und Behandlungstechnik
bei Traumatisierung und Persönlichkeitsstörungen anhand einer Fallvorstellung
von Frank Rosenberg

Im 1. Halbjahr 2011

Es spricht: Michael Erman

zum Thema: Das homosexuelle Dilemma – Entwicklung der normalen männlichen Homosexualität

Termin wird noch bekannt gegeben (siehe auch ifp-berlin.de)

Unkostenbeitrag € 10,- (erm. € 5,-)

Technisch-Kasuistisches Seminar zum Thema
Begrenzte Teilnehmerzahl, Unkostenbeitrag € 30,- (erm. € 15,-)

Zertifizierung ist beantragt, jeweils 2 Fortbildungspunkte

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

im Institut für Psychotherapie e.V. Berlin

		Vortrag		Raum
Fr.	10.12.10	Dr. med. Michael Lindner "Ein tiefstes Erlebnis" - C.G. Jungs Seminare über Nietzsches Buch "Also sprach Zarathustra" in Zürich 1934-39	18 h	1
Sa.	30.10.10	Dr. med. Helmuth Thiel Suizidalität Psychoanalytische Konzepte, klinische Beispiele und Behandlungstechnische Konsequenzen. Es werden trieb-, narzissmus- und objektbeziehungstheoretische Konzepte mit klinischen Beispielen vorgestellt	20 h	1
Fr.	03.12.10	Dr. phil., Dipl.-Psych. Wolfgang Hegener Zur Aktualität der Freudschen Triebtheorie	20 h	1
Fr.	14.01.11	Dipl.-Psych. Karin Zienert-Eilts Kleinkinder in Trennungssituationen. Phasenspezifische Reaktionen. Vorführung und Diskussion der Filme von James und Joyce Robertson. <u>Teil 1</u> : John und Jane, 17 Monate alt. Teil 1 ist keine Voraussetzung für Teil 2, aber wünschenswert	20 h	1
Fr.	21.01.11	Dipl.-Psych. Karin Zienert-Eilts Kleinkinder in Trennungssituationen. Phasenspezifische Reaktionen. Vorführung und Diskussion der Filme von James und Joyce Robertson. <u>Teil 2</u> : Kate und Thomas, 2 Jahre und 5 Monate alt. Teil 1 ist keine Voraussetzung für Teil 2, aber wünschenswert	20 h	1
Fr.	18.02.11	Dr. med. Uwe Langendorf "Die Stimme der Unterdrückten" Religionen des "Voodoo" ein Sammelbegriff für afrikanische Religionen, wichtig als spiritueller Widerstand. Sind die spirits "Götter"? Gibt es einen Unterschied zu unserem Begriff von Religion? Das "afrikanische Denken" eröffnet einen Zugang zur Transzendenz.	18 h	1
Fr.	01.04.11	Dipl.-Psych. Gabriele Harten, Dipl.-Psych. Eckehard Pioch Das bipersonale Feld - A. Ferros Konzeption der Beziehung von Analytiker und Patient. Basierend auf Bions Container/Contained-Modell und den grundlegenden Arbeiten von Madelaine und Willy Barranger entwickelt Antonino Ferro seine Konzeption der therapeutischen Beziehung und seine Behandlungstechnik, in der die „transformative Ko-Narration“ von Patient und Analytiker zentrale Bedeutung erlangt	20 h	1
Fr.	03.06.11	Dipl.-Psych. Alfons Göttke „Altmutter in Flammen“ Märchen spiegeln Entwicklung	18 h	1
		Workshop		
So.	19.06.11	Dr. phil., Dipl.-Psych. Elisabeth Bingel "Ich habe ihn auf den Mund geküsst!" Tiefenpsychologische	11 h	1

		Betrachtungen zur Oper "Salome" von Richard Strauss.		
		AK-Vertretung des Instituts: Behandlungstechnische Werkstatt: „Dem/der Psychoanalytikerin bei der Arbeit über die Schulter geschaut“ – Ringveranstaltung der AK-Vertretung des Instituts für Psychotherapie e.V. Berlin Termine: erfragen bei: Antje Mudersbach, Tel.: 210 28 237, a.mudersbach@gmx.de		
Sa. bis So	08.05.10 bis 09.05.10 und 09.10.10 bis 10.10.10	Berliner Überregionales Symposium für Psychosentherapie Vortrags- und Seminarveranstaltung. Drei kasuistisch-technische Seminare. In einer Kleingruppe (ca. 10 Teilnehmer) können eigene Fälle vorgestellt werden. Bei den KTS werden auch Seminare zur Supervision von Gruppentherapie von Psychosepatienten angeboten. Teilnehmerkreis: alle Berufsgruppen, die an der Behandlung psychotischer Patienten beteiligt sind. Informationen und Anmeldung: Sabine Nawrotzki, Tel.: 45 05 17 03 2, oder sabine.nawrotzki@charite.de Kosten: € 150,- für das gesamte Wochenende, € 30,- Vorträge am Samstag, € 15,- Vortrag am Sonntag		Charité Campus Mitte

Weitere Angebote im Internet unter www.ifp-berlin.de

DOZENTEN

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1. | Abali-Böhmert , Berrin, Dipl.Psych.,
Maybachufer 21, 12047 Berlin, Telefon 62 98 58 44 | DPG |
| 2. | Adametz , Elisabeth, Ärztin
Paul-Lincke-Ufer 44, 10999 Berlin, Telefon 611 11 73 | DGAP |
| 3. | Alder, Stefan , Dr. med.
Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam, Telefon 0331 740 95 00 | DGAP/DAGG |
| 4. | Anderssen-Plaut , Helga, AKJP,
Clayallee 348 B, 14169 Berlin Telefon 771 86 66 | DGAP/VAKJP |
| 5. | Angermann-Küster , Christiane, Dipl.-Psych.,
Ziegenorter Pfad 34,13503 Berlin, Telefon 436 44 05 | DPG |
| 6. | Bahner , Ernst, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85 | DGAP |
| 7. | Baisch , Iris, Dipl.-Psych.,
Karlsruher Straße 1, 10711 Berlin, Telefon 861 71 01 | DPG |
| 8. | Becker, Helga , Ärztin,
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 45 49 32 11 | DPG |
| 9. | Behringer , Alexander, Dr. med.
Leonhardtstr. 4, 14057 Berlin, Telefon 32 70 53 78 | DGAP |
| 10. | Berg , Cornelia, VAKJP,
Ringstraße 8 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 72 92 | VAKJP |
| 11. | Beyland , Barbara, Dr. med.,
Mommсенstraße 4, 10629 Berlin, Telefon 881 36 15 | DGAP |
| 12. | Blank-Knaut , Beate, Dr. med. Dipl.-Psych.
Belforter Straße 1, 10405 Berlin, Berlin, Telefon 802 80 77 | DPG/IPV |
| 13. | Böhle , Alexander, Dr. med.
Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 81 29 79 70 | DPG |
| 14. | Bovensiepen , Gustav, Dr. med.,
Dieringhauserstr. 21, 51109 Köln, Tel.: 0221 984 15 40 | DGAP |
| 15. | Braun , Claus Gebhard, Dr. med. Dipl.-Psych.,
Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Telefon 31 50 65 55 | DGAP/DAGG |
| 16. | Bringmann , Alfred, Dr. med.
Asterplatz 2, 12203 Berlin, Telefon 792 90 42 | DPG/IPV |
| 17. | Büchner , Uwe, Dr. med.,
Bayerische Straße 6, 10707 Berlin, Telefon 883 77 83 | DPG |
| 18. | Büse-Kastner , Monika, AKJP
Dortmunder Str. 6, 10555 Berlin | VAKJP |
| 19. | Caesar , Carsten, Dipl.-Psych.
Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70 | DGAP |
| 20. | de Haen , Sieglinde, AKJP
Blücherstr. 19, 10961 Berlin, Telefon 6913627 | VAKJP |
| 21. | Diederichs-Paeschke , Veronika, Dr. med.,
Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21 | DPG/IPV/DAGG |
| 22. | Dilg, Reiner , Dipl.-Psych.,
Steifensandstraße 7, 14057 Berlin, Telefon 325 70 79 | DGAP |
| 23. | Drust, Martina ,
Sredzkistraße 35, 10435 Berlin, Telefon 32 70 58 93 | VAKJP |
| 24. | Eith , Thilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24 | DPG/IPV/DAGG |
| 25. | Englisch , Monika, Dipl.-Psych.
Steinstraße 26, 10119 Berlin, Telefon 216 41 59 | DPG |
| 26. | Forkel , Christine, AKJP
Niedstraße 39, 12159 Berlin, Telefon 85 40 28 20 | VAKJP |

27. **Frei, Stephanie, AKJP**
Menzelstraße 26, 12157 Berlin, Telefon 855 00 78 VAKJP
28. **Gätjen-Rund, Anna, Dipl.-Psych.**
Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon 76 76 85 98 DPG/VAKJP/IPV
29. **Gebhart-Hermanns, Rose, AKJP**
Rheingastr. 18 ,12161 Berlin, Telefon 23 61 22 68 VAKJP
30. **Gerbeit, Heidemarie, Dipl.-Psych.,**
Weitbrucher Straße 89 a, 12349 Berlin, Telefon 743 58 28 DPG/DAGG
31. **Glandorf-Aghabigi, Brigitte, Dr. med.,**
Kaiserdamm 87, 14057 Berlin, Telefon 0171-1829746 DPG
32. **Gleiss, Irma, Dr. phil.,**
Hektorstraße 12, 10711 Berlin, Telefon 324 71 73 DPG
33. **Glombitza, Christine, Dipl.-Psych.**
Waldenser Straße 30, 10551 Berlin, Telefon 395 79 98 DPG/IPV
34. **Göttke, Alfons, Dipl.-Psych.,**
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28 DGAP
35. **Grüneke, Anna Heike**
Kopenhagener Str. 29, 10437 Berlin, Tel: 25 56 08 30 VAKJP
36. **Güç, Fatih, Dipl.-Psych.**
Bülowsstraße 90, 10783 Berlin, Telefon: 261 58 65 DGAP/VAKJP
DAGG
37. **Harten, Gabriele, Dipl.-Psych.**
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 211 19 33 DPG/IPV
38. **Harten, Martin, AKJP**
Geraerstr.67, 12249 Berlin, Tel: 21 46 59 74□ VAKJP
39. **Hegener, Wolfgang, Dr. phil., Dipl.-Psych.**
Nassauische Straße 30, 10717 Berlin, Telefon 862 01 363 DPG/IPV
40. **Held, Ulrike, Dipl.-Päd.**
Meistersingerstraße 6, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48 VAKJP
41. **Hellwig-Körner, Gabriela, Dipl.-Psych.**
Bülowsstraße 90, 10783 Berlin, Telefon 26 55 42 90 DPG
42. **Höhfeld, Kurt, Dr. med.,**
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09 DGAP/DAGG
43. **Höhfeld, Renate, Dipl.-Päd., AKJP,**
Beyschlagstraße 5 a, 13503 Berlin, Telefon 43 67 36 56 VAKJP
44. **Hölter, Reinhild, Dipl.-Psych.**
Köpenicker Straße 6, 10997 Berlin, Telefon 61 28 60 67 DGAP
45. **Holler, Günter, Dr. med.**
Apostel-Paulus-Str. 35, 10823 Berlin, Telefon: 78 71 36 59 DPG/IPV
46. **Jaenicke, Chris, Dipl.-Psych.**
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 755 86 19 DPG
47. **Jaletzke, Cordula, Dr. phil.**
Wissmannstraße 12, 12043 Berlin, Telefon 62 72 16 55 VAKJP
48. **Jesberg, Bettina, Dr. med.**
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin, Telefon 802 80 78 DPG/IPV
49. **Jung, Eberhard, Dr. med.,**
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon: 822 02 32 DGAP/DAGG
50. **Kaiser-Livne, Michal, Dipl.-Psych.**
Augustastr. 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34 DPG/DAGG
51. **Kallenbach-Dermutz, Bettina, Dr. med.**
Südwestkorso 63, 12161 Berlin, Telefon 692 87 43 DPG
52. **Kehr, Gabriele, Dipl.-Psych.**
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56 DPG
53. **Keller, Wolfram, Dr. med.,**
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 8109-2601+ 2185050 DGAP

54. **Kittel**, Lothar, Dipl.-Psych.
Gleditschstraße 47, 10781 Berlin, Telefon 217 01 71 DGAP/DAGG
55. **Klausmeyer**, Gabriele
Knaackstraße 14, 10405 Berlin, Telefon 852 02 02 VAKJP
56. **Kleespies**, Wolfgang, Dr. med.
Spessartstraße 13, 14197 Berlin, Telefon 821 00 71 DGAP
57. **Kohte-Meyer**, Irmhild, Dr. med.,
Westfälische Straße 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 01 DPG/IPV
58. **Konrad**, Regina, AKJP,
Landauer Straße 12, 14197 Berlin, Telefon 822 36 14 VAKJP
59. **Köpp**, Werner, PD Dr. med.,
Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 23 62 42 17 DPG
60. **Kreft**, Irmgard, AKJP,
Südenstraße 2, 12169 Berlin, Telefon 791 79 83 VAKJP
61. **Kreutz**, Annette, Ärztin
Holsteiner Ufer 18-20, 10557 Berlin, Tel. 393 58 79 DPG
62. **Ladwig**, Sabine, Dipl.-Psych.
Apfelweg 18, 12524 Berlin, Telefon 67 89 76 79 DPG
63. **Langendorf**, Uwe, Dr. med.,
Warnemünder Straße 20, 14199 Berlin, Telefon 824 68 36 DGAP
64. **Langwieler**, Günter, Dr. med., Dipl.-Psych.
Welserstr. 10-12, 10777 Berlin, Telefon DGAP
65. **Lindner**, Michael, Dr. med.
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12 DGAP
66. **Lockot**, Regine, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Zähringerstraße 14, 10707 Berlin, Telefon 881 36 91 DPG/IPV
67. **Lorenz**, Heilwig, AKJP
Blücherstr. 19, 10961 Berlin, Tel: 691 36 27 VAKJP
68. **Ludwig-Körner**, Christiane, Prof. Dr. phil.,
Cimbernstraße 28, 14129 Berlin, Telefon 821 55 55 DPG/IPV
69. **Mauthe-Schonig**, Doris, AKJP,
Carmerstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27 VAKJP
70. **Meine**, Dirk, Dipl.-Psych.
Ebereschentallee 29, 14050 Berlin, Telefon 304 63 69 DGAP/DAGG
71. **Meyer**, Wilhelm, Dipl.-Psych.
Westfälische Straße 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 55 DGAP/DAGG
72. **Mikolaiczky**, Cornelia, Dr. med.
Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 89 74 63 76 DPG
73. **Molitor**, Günther, Dipl.-Päd. AKJP,
Malergarten 14, 14109 Berlin, Telefon 80 60 26 02 VAKJP
74. **Müller**, Doris, Dipl.-Psych.
Olivaer Platz 15, 10717 Berlin, Telefon 853 93 02 DPG/VAKJP
75. **Naatz**, Tilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Mecklenburgische Straße 24, 14197 Berlin, Telefon 823 00 60 DPG
76. **Neumann**, Horst, Dipl.-Psych.,
Ludolfingerplatz 2, 13465 Berlin, Telefon 401 51 69 DPG/DAGG
77. **Neumann-Schirmbeck**, Michael, Dipl.-Psych.
Akazienallee 56, 14050 Berlin, Telefon 30 20 17 33 DGAP
78. **Ohle**, Dorothea, Dipl.-Psych.,
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 84 10 87 91 DPG
79. **Paulsen**, Sibylle, Dr. phil., AKJP
Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25 VAKJP
80. **Pfeiffer**, Sabine, Dr. med.
Bochumer Str. 12, 10555 Berlin, Telefon 344 59 44

81.	Pioch, Eckehard , Dipl.-Psych., Haubachstraße 24, 10585 Berlin, Telefon 342 29 74	DPG
82.	Pollmann , Armin, Dr. phil. Dipl.-Psych. Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04	DPG/IPV/DAGG
83.	Pollmann , Irmgard, Dipl.-Psych., Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04	DPG
84.	Poweleit , Michael, AKJP Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25	VAKJP
85.	Proft , Dr. med. Ernst Reinhard, Am Fischtal 20, 14169 Berlin, Telefon 813 12 47	DPG
86.	Rasche , Jörg, Dr. med. Roscherstraße 12, 10629 Berlin, Telefon 323 15 91	DGAP
87.	Reichel , Gerfried, Dipl.-Psych. Mainzer Straße 19, 10715 Berlin, Telefon 85 72 64 46	DGAP
88.	Reicheneder , Johann Georg, Dr. phil. Dipl.-Psych. Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin, Telefon 81 49 60 89	DPG/IPV
89.	Reinhardt-Bork , Hanna, Dipl.-Psych. Augustastrasse 5 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24	DAGG/DGIP
90.	Richartz , Alfred, Dr. phil. AKJP Tellstraße 10, 12045 Berlin, Telefon 624 83 12	VAKJP
91.	Richter-Trüstedt , Cordula, Dipl.-Psych. Motzstraße 53, 10777 Berlin, Telefon 345 36 49	DPG
92.	Rocholl , Barbara Westfälische Straße 70, 10709 Berlin, Telefon 89 09 03 64	VAKJP
93.	Rosenow , Cornelia, Dipl.-Psych. Paul-Krause-Straße 3a, 14129 Berlin, Telefon 803 45 86	DPG
94.	Rosenberg , Frank, Dipl.-Psych. Feurigstraße 39, 10827 Berlin, Telefon 782 04 40	VAKJP
95.	Rothmaler , Susanne, Dr. rer. nat. Wichertstraße 16, 10439 Berlin, Telefon 44 04 14 31	DPG
96.	Scheuern, Ralf , Dipl.-Psych. Wilhelmshöher Str. 2, 12161 Berlin, Telefon 79 78 91 31	DPG/IPV
97.	Schilling , Uwe, Dipl.-Psych. Ansbacher Straße 62, 10777 Berlin, Telefon 214 31 50	DPG
98.	Schmidt , Dieter, Dipl.-Psych. Arzt Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80	DPG/DAGG
99.	Schmidt-Honsberg , Louise, Dipl.-Psych. Siebenendenweg 34, 14163 Berlin, Telefon 814 10 34	DPG
100.	Schneider-Tourneau , Gerald, Dr. phil., Dipl.-Psych. Stuttgarter Platz 20, 10627 Berlin, Telefon: 324 93 45	DPG
101.	Schnell , Monika, Dipl.-Psych. Welser Straße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66	DGAP
102.	Schulze , Sylvia, Dipl.-Psych. Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon: 78 71 26 02	DPG/IPV
103.	Schwarz , Brigitte, AKJP Sponholzstraße 27, 12159 Berlin, Telefon 859 14 19	VAKJP
104.	Sedlacek , Dieter, Dipl.-Soz. Olivaer Platz 15, 10707 Berlin, Telefon 881 64 52	VAKJP
105.	Sedlacek , Stefanie, Dr. phil., Dipl.-Psych., Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 43 66 46 16	DPG/IPV
106.	Sosnowski , Brigitte, Dipl.-Psych., Roonstraße 6, 12203 Berlin, Telefon 834 16 46	DPG
107.	Springer , Anne, Dipl.-Psych., Darmstädter Straße ?, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03	DGAP

- | | | |
|------|--|----------|
| 108. | Stafski , Bruno, Dipl.-Psych.,
Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Tel. 323 52 63 | VAKJP |
| 109. | Stennes , Margret, Dr. med.
Hortensienstraße 15, 12203 Berlin, Telefon 83 22 99 77 | DGAP |
| 110. | Thiel , Helmuth, Dr. med.
Triberger Straße 6, 14197 Berlin, Telefon 897 47 690 | DPG/IPV |
| 111. | Trieloff , Heide, Dipl.-Psych.,
Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23 | DPG |
| 112. | Trillmich , Ute, Ärztin,
Königin-Luise-Straße 10b, 14195 Berlin, Telefon 832 45 62 | DPG |
| 113. | Wagner , Cornelia, Dr. med.
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01 | DPG/IPV |
| 114. | Waitzmann-Samulowski , Eva,
Thielallee 94, 14195 Berlin, Telefon 84 31 86 83 | VAKJP |
| 115. | Weinbrenner , Carmen
Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 251 64 54 | VAKJP |
| 116. | Weißborn , Ingrid, Dr. med.
Waltraudstraße 35, 14169 Berlin, Telefon 61 28 47 15 | DGAP |
| 117. | Wetzel , Kristina, Dipl.-Psych.
Vorbergstraße 3, 10823 Berlin, Telefon 781 35 95 | VAKJP |
| 118. | Wilke , Hans-Joachim, Dr. med.
Wedellstraße 16-18, 12247 Berlin, Telefon 774 24 70 | DGAP |
| 119. | Wimmer , Robert, Dipl.-Psych.
Bundesplatz 15, 10715 Berlin, Telefon 854 20 13 | DGAP |
| 120. | Winkelmann , Antje, Dr. med.,
Kommandantenstraße 15, 12205 Berlin, Telefon 81 29 97 00 | DGAP |
| 121. | Wittenhagen , Uwe, Dipl.Soz., QEP® Trainer der KBV
Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 611 91 84□ | VAKJP |
| 122. | Zante , Werner, QEP® - Trainer der KBV
Uhlandstraße 151, 10719 Berlin, Telefon 885 11 87 | VAKJP |
| 123. | Zienert-Eilts, Karin , Dipl.-Psych.
Johannisberger Straße 3, 14197 Berlin, Telefon 832 25 140 | DPG/IPV |
| 124. | Zimmermann , Sara, Dr. med.,
Claszeile 19, 14165 Berlin, Telefon 815 12 55 | DPG/DAGG |

GASTDOZENTEN

- | | | |
|----|---|------|
| 1. | Schnocks , D., Dipl.-Psych.
C. G. Jung-Institut, Tübinger Str. 21 , 70178 Stuttgart | DGAP |
| 2. | Kühne , P., Dipl.-Psych.
IfP, Goerzallee 5, 12207 Berlin | DGAP |
| 3. | Schaper , B., Dr. med.
BIPP Pariser Str. 44, 10707 Berlin | |
| 4. | Nissen , B., Dr. phil. Dipl.-Psych.
BPI, Körnerstr.11, 10785 Berlin | |
| 5. | Pelz , C.
Vivantes Klinik im Friedrichshain
Landsberger Allee 49 , 10249 Berlin, Tel: 13023 8003 | |
| 6. | Willma , St., Dr. med.
Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin, Telefon 44 35 67 93 | |